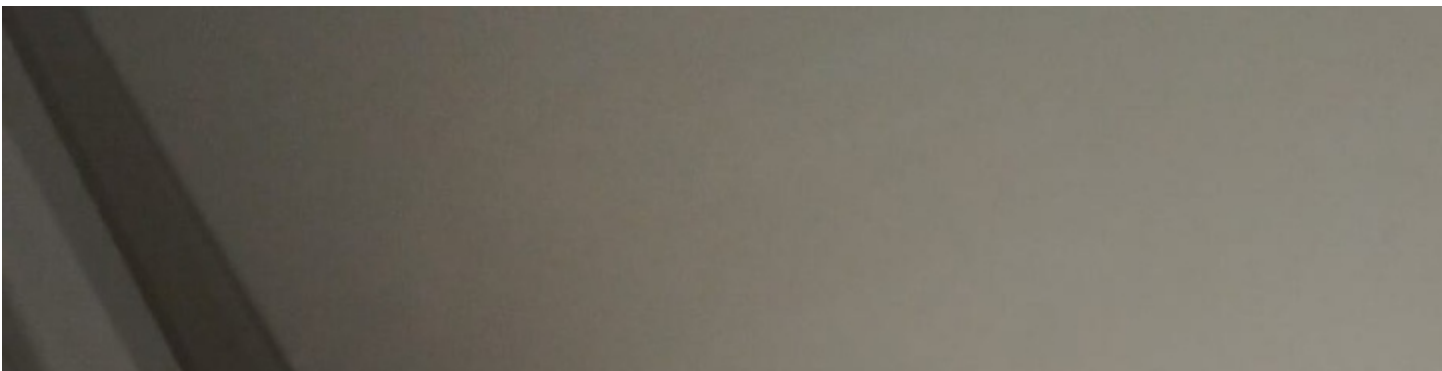


Herbstausflug der Frauengemeinschaft Rott an den Rhein

Von S.L.

24. Oktober 2026, 13:28







DER RHEIN TRENNT UND

Trotz seiner Funktion als Außengrenze des Roms war der Rhein immer die Möglichkeit, Waren zu transportieren. Typischen Flachbodenschiffen wurden schwere Waren wie zum Beispiel Basalt zum Mühlenbau aus der Region vom Drachenfels bei Königswinter und Tuffstein aus Plaidt und Kruft.

Eine Kuriosität ist wohl das sogenannte Weinschiff. Ein großes Grabmal aus Neumagen an der Mosel, das ausnahmsweise ein militärisches Schiff zum Transport genutzt worden zu sein.

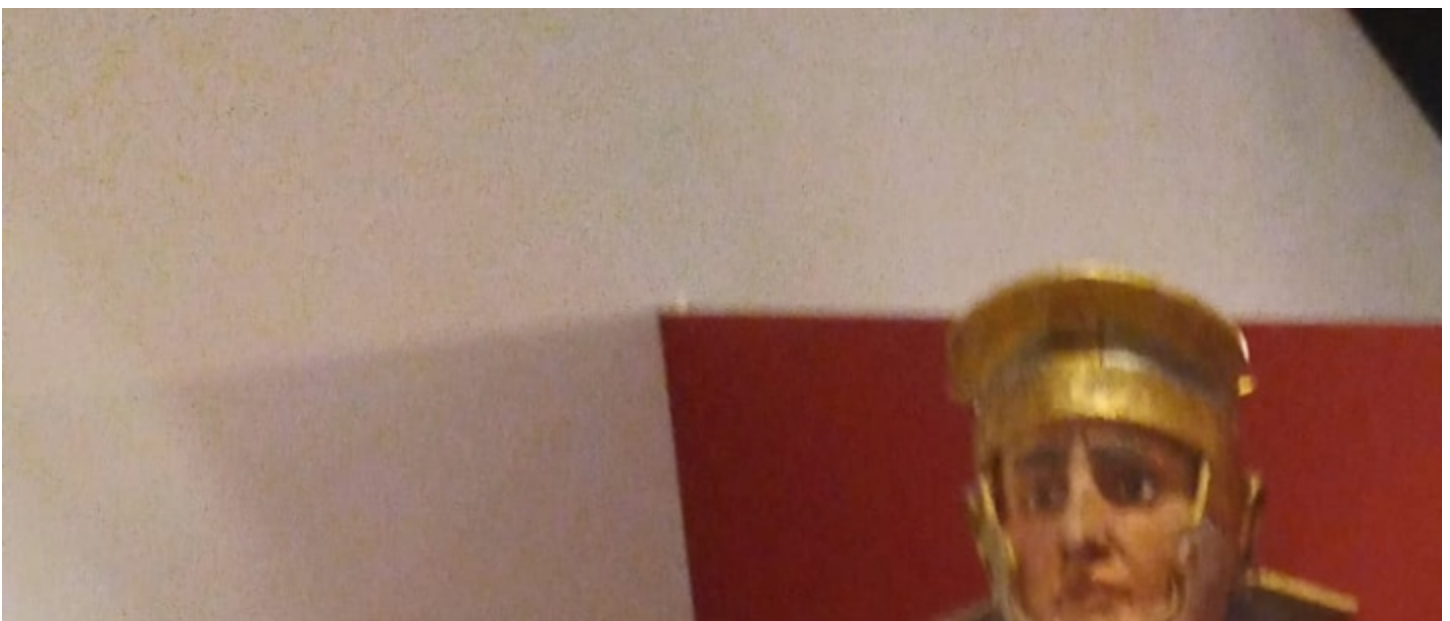
Amphorenreste sind Beleg für einen Fernhandel. Wein aus Südfrankreich bezogen, Öl vorzugsweise aus Spanien. Auf und Gebrauchskeramik legte mitunter lange Wege zurück. Ein Fragment einer Reibschüssel zeigt, die in der heutigen Region hergestellt wurde.

- 1 Modell eines Flachbodenschiffs (Prahm) mit Tuffstein als Ladung
- 2 Modell des „Neumagener Weinschiffs“
- 3 Bodenteil einer Reibschale mit Töpferstempel des VECISO, hergestellt in Bertschikon, römische Provinz Germania Superior (Schweiz)
- 4 Fundort: Rheinland (?)
- 5 Fragment einer Amphore
- 6 Einhenkliger Krug
- 7 Fundort: Rheinland (?)
- 8 Datierung: 1. Jh. n. Chr.
- 9 Fragment einer Olamphore, vermutlich aus Südspanien
- 10 Fundort: Rheinland (?)
- 11 Leihgabe der Stadt Aachen



Dort begaben wir uns auf eine spannende Reise in die Zeit der Römer und erhielten viele interessante Einblicke in das Leben vor rund 2.000 Jahren.

Besonders beeindruckend war die Vorführung traditioneller Handwerkskünste. Wir konnten erleben, wie nach römischer Art Brot gebacken wurde, wie Schmiedearbeiten entstanden und welche Maltechniken damals verwendet wurden. Darüber hinaus bot die vielfältige Ausstellung zahlreiche Informationen über das Leben, Arbeiten und Wohnen der Römer.













Anschließend besuchten wir einen rekonstruierten Limesturm. Dort wurden wir herzlich von Mitgliedern des Vereins „Kohorte 26“ empfangen, die uns mit viel Engagement und Fachwissen das Leben der römischen Grenzsoldaten am Limes näherbrachten. Vom restaurierten Turm aus konnten wir einen herrlichen Blick über die Landschaft genießen und uns gut vorstellen, welche Bedeutung dieser Ort einst für die Überwachung der Grenze hatte.

Nach einem kurzen Aufenthalt am „Little Britain“ führte uns der Ausflug weiter mit der Kasbachtalbahn. Die nostalgische Fahrt durch das herbstlich gefärbte Kasbachtal war ein besonderes Erlebnis und bildete einen gelungenen Abschluss, bevor wir in der Alten Brauerei einkehrten und den Tag gemütlich ausklingen ließen.

Es war ein rundum schöner Tag voller interessanter Eindrücke, guter Gespräche und gemeinsamer Erlebnisse. Besonders erfreulich war, dass wieder Frauen verschiedener Generationen gemeinsam unterwegs waren. So wurde Gemeinschaft nicht nur erlebt, sondern auch gelebt. Mit vielen schönen Erinnerungen kehrten wir nach Hause zurück und freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Ausflug im Frühling.